



AGRO WALLIS

PUBLIKATIONSORGAN DER OLK

1. Ausgabe November 2005, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats
Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Donnerstag, 10. November: Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

Am Vormittag des 17. Novembers in Bern

Aufruf zur Bauernkundgebung

Mit der am Donnerstag, dem 17. November, in Bern geplanten friedlichen Bauernkundgebung wollen die Bauern die breite Öffentlichkeit und die Politiker für ihre Anliegen sensibilisieren. Kaum eine Branche in unserem Land hat sich in kurzer Zeit so stark verändert wie die Landwirtschaft. In den letzten 15 Jahren ging die Anzahl der Betriebe in der Schweiz um einen Drittel zurück, die Produktivität stieg, die Betriebe spezialisierten sich, erschlossen neue Märkte und Nischen. Auch im Bereich der Ökologie und des Tierwohls haben Schweizer Bauernfamilien grosse Leistungen vollbracht, so dass wir heute in der Schweiz eine der fortschrittlichsten Landwirtschaften der Welt haben. Doch mit dem neuen Gesetzespaket der Agrarpolitik 2011, den laufenden Verhandlungen der WTO und den zur Diskussion stehenden Freihandelsabkommen wie beispielsweise mit den USA drohen die einheimischen Bauernfamilien unter die Räder zu kommen.

Heute die Bauern. Morgen du!

An der Kundgebung sollen die Bauern fantasievoll ihre Leistungen und Anliegen zum Ausdruck bringen. Im Vordergrund steht, dass die Agrarpolitik so ausgestaltet werden muss, dass bäuerliche Familien eine Zukunftsperspektive haben und die WTO sowie die Freihandels-Abkommen eine Landwirtschaft in der Schweiz nicht verunmöglichen. Mit



Bild: Bauernzeitung

dem Slogan «Heute die Bauern. Morgen du!» will der Schweizerische Bauernverband zum Ausdruck bringen, dass es nicht nur um die Landwirtschaft geht, sondern auch um Arbeitsplätze in den vor- und nachgelagerten Bereichen und um die Konsumenten. Es werden

Plakate produziert, mit Aussagen wie: Ja zur CH-Landwirtschaft. Nein zum Abbau», «Ja zu fairen Preisen. Nein zu überrissenen Margen», «Hart arbeiten Ja. Umsonst arbeiten Nein». Dazu kommen vereinzelt Plakate mit schwarzem Hintergrund und weisser Aufschrift «Heute sterben wieder 5 Bauernhöfe». Die Plakate werden am Besammlungsort unter den Teilnehmenden verteilt. Sie können mit selbst angefertigten Transparenten ergänzt werden.

um Bevölkerung, Politiker, Beamte und Medien wach zu läuten. Die Teilnehmenden sind deshalb aufgefordert, mit Glocken und Treicheln an die Kundgebung anzureisen. Zusammen mit einem Forderungspapier der Landwirtschaft soll auch einem Vertreter des Parlaments und der Regierung eine Glocke übergeben werden.

Die OLK setzt auf eine grosse Präsenz der Bäuerinnen und Bauern aus dem Oberwallis. Bei genügend Interessenten wird sie einen gemeinsamen Transport nach Bern organisieren. Die Teilnehmenden besammeln sich beim Bärengraben in Bern. Um 10.15 Uhr erfolgt der Abmarsch Richtung Bundesplatz. Die eigentliche Kundgebung dauert von 10.45 bis 12.00 Uhr.

Oberwalliser Präsenz

Wer an einer Teilnahme interessiert ist, meldet sich bitte **umgehend, spätestens aber bis zum 10. November**, bei der OLK, Tel. 027 945 15 71 oder info@olk.ch.

Die gemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten weitere detaillierte Angaben zum bäuerlichen Grossaufmarsch in Bern.

Symbolischer Akt

Die Kundgebung muss unbedingt friedfertig ablaufen, wenn sie ihre Wirkung nicht verfehlen soll. Dem Thema Sicherheit wird bei den Vorbereitungsarbeiten ein hoher Stellenwert eingeräumt. Der SBV hat ein spezielles Sicherheitskonzept ausgearbeitet. Die Zugänge zum Bundesplatz werden kontrolliert, aussen stehende Gruppierungen sollen ferngehalten werden. In verschiedenen Reden sollen neben dem Präsidenten des Schweizerischen Bauernverbandes Bäuerinnen und Bauern, sowie Konsumentinnen und Konsumenten zu Wort kommen. Zum Abschluss der Kundgebung ist ein gigantisches Glockengeläute geplant,

Am 8. November

Tag der Pausenmilch



Mehr als 250 000 Kinder in der ganzen Schweiz erhalten am Tag der Pausenmilch vom 8. November in der Pause einen Becher Milch oder Milch-Shake. Bereits zum fünften Mal wird der Tag von der Stiftung Pausenmilch organisiert, tatkräftig unterstützt vom Schweizerischen

Bäuerinnen- und Landfrauenverband. Die gesunde Pausenverpflegung ist für Kinder so wichtig, dass sie nicht vernachlässigt werden darf. Mit dem Tag der Pausenmilch will die Stiftung an die Verantwortung von Eltern und Lehrkräfte appellieren.

Zusammen mit Bäuerinnen und Bauern organisiert die OLK auch im Oberwallis den Tag der Pausenmilch. Über 1400 Kinder der Primarschulen von Brig, Naters und Visp können am kommenden Dienstag einen kühlen Milch-Drink der Geschmacksorte Erdbeer, Vanille, Ovomaltine oder Natur geniessen. Mit der Kurzgeschichte in der Pausenmilchbroschüre lernen die Kinder auf witzige Art die Vorzüge von Milch kennen. Gleichzeitig haben sie die Gelegenheit, am Pausenmilch-Wettbewerb teilzunehmen.

Milch statt Süssgetränke

Gerade Kinder brauchen eine ausgewogene Ernährung mit ausreichend Vitaminen und Nährstoffen für ihre Entwicklung. Milch ist flüssige Nahrung, sie liefert wertvolles Kalzium und viele wichtige Vitamine. Milch ist zum Frühstück unentbehrlich und zum

Znüni ideal, weil sie die Konzentration und Leistungsfähigkeit im Unterricht und beim Spielen unterstützt. Die bei vielen Kindern weitaus beliebteren Süssgetränke hingegen enthalten viel Zucker und wenig Nährstoffe. Ausserdem machen sie wegen ihres hohen Anteils an Zuckerzusatz dick. Das ist bedenklich, ist doch schon heute jedes fünfte Kind in der Schweiz übergewichtig – Tendenz steigend.

Mitmachen lohnt sich!

«Prix Agrivalais» 2006

Die Walliser Landwirtschaftskammer verleiht jährlich an ihrer Generalversammlung den «Prix Agrivalais». Dem Gewinner winken 6000 Franken. Ziel des «Prix Agrivalais» ist es, Unternehmen, Organisationen, Verbände oder Gemeinschaften, die im Landwirtschaftssektor tätig sind, auszuzeichnen. Prämiiert werden besonders erfolgreiche, dynamische und kreative Unternehmen mit bereits bestehenden Projekten oder Produkten. Eine Jury entscheidet über den Gewinner. In den letzten Jahren wurden die Projekte «Yakzucht in Embd», «Pommes de la Bâtiatz», «Sélection Valais», «Alpgold», «Bio-Alp-Tea» und «La Corbeille d'Entremont» ausgezeichnet.

Eingabetermin

Der Eingabetermin für Projekte ist der 31. Dezember 2005. Das Reglement für den Preis «Agrivalais» sowie das Formular, welches zusätzlich zur Projektpäsentation ausgefüllt und eingereicht werden muss, können bei der OLK bezogen werden (Tel. 027 945 15 71 oder info@olk.ch). Wir freuen uns auf eine zahlreiche Beteiligung aus dem Oberwallis.

Bio-Info

Gentech-Moratorium



Allergien sind eine neue Geissel der Menschen in den hoch entwickelten Industriestaaten. Obwohl wir viel hygienischer leben als unsere Ahnen, hat sich die Zahl der Allergiker in den letzten Jahren vervielfacht. Nicht nur Kinder und Jugendliche klagen über lästige Hauterkrankungen. Sehr oft trifft es auch Erwachsene, die wie aus dem Nichts plötzlich mit Allergien zu kämpfen haben. Geht man dann zum Arzt, um die Ursache zu ergründen, lautet die Antwort sehr oft; Lebensmittelunverträglichkeit. Häufig lautet die Diagnose Milch- oder Weizenallergie. Milch und Brot sollen für den Menschen unverträglich sein? Das tönte vor wenigen Jahren noch ganz anders.

Die Lebensmittelindustrie versucht uns immer wieder über die Werbung zu vermitteln, dass verarbeitete Produkte immer gesünder und qualitativ noch besser werden. Dabei merken wir kaum noch, dass unser Einkaufsverhalten nur durch das Aussehen

und den Geschmack der Produkte geleitet wird. Dies machen sich die Verarbeiter zu Nutze. Farbstoffe und Geschmacksverstärker sind heute bei der Lebensmittelverarbeitung weit bedeutender als das reine Haltbarmachen.

Für eine gesunde Ernährung braucht es keine technologisch bearbeitete oder veränderte Lebensmittel. Ganz im Gegenteil. Naturbelassene Rohkost; selbst gepresste Fruchtsäfte; Käse aus Rohmilch; Eingemachtes ohne Zusätze; möglichst wenig Fertigprodukte und ganz allgemein eine ausgeglichene Ernährung können oft eine Stabilisierung der Gesundheit bewirken. Dazu gehört mit Bestimmtheit auch eine Lebensmittelproduktion ohne gentechnisch veränderte Grundnahrungsmittel. Diese bringen ausser finanziellem Mehrgewinn für die Lebensmittelindustrie keinem Beteiligten einen nennenswerten Vorteil.

Als Bauer, der seine Produkte seit Jahren direkt vermarktet, höre ich fast täglich Klagen von verunsicherten Kunden, die bald nicht mehr wissen, was sie noch auf den Mittagstisch bringen dürfen. Eine weitere Verunsicherung der Konsumenten durch Forschungen mit Genmanipulation an unseren Lebensmitteln muss verhindert werden.

Auch aus diesen Gründen stimme ich am 27. November mit einem klaren JA für ein Gentech-Moratorium und empfehle allen gesundheitsbewussten Bürgerinnen und Bürgern mit einem JA die Bemühungen der Schweizer Bauern zu unterstützen.

Eugen Oggenfuss, Präsident der Oberwalliser Biobauern

Auskunft:

Talstrasse 3
3930 Visp
027/945 15 91
visp@lba.ch
www.lba.ch



ARCHITEKTURBÜRO

Architektur Beratung Planung Bauleitung

Büros in
Brugg
Heiligenschwendi
Küssnacht a. R.
Lindau
Meikirch
St. Gallen
Trimmis
Visp
Weinfelden



166019

Mit Braunvieh in die Zukunft!



Geschichte und Entwicklung des Verbandes

Ende des 19. Jahrhunderts wurden bei uns im Wallis die ersten Viehzuchtgenossenschaften gegründet; dies waren Niederwald, Fiesch und Brig. Am 28. Oktober 1923 schlossen sich schliesslich 15 Genossenschaften (Niederwald, Fiesch, Brig, Ried-Brig, Betten, Ernen, Grengiols, Mörel, Simplon-Dorf, Fieschertal, Lax, Naters, Ried-Mörel, Termen und Goppisberg) zum «Oberwalliser Braunviehzuchtverband» zusammen. In der Folge kamen weitere Genossenschaften hinzu, insbesondere auch die Genossenschaft Sion und es entstand der Walliser Braunviehzuchtverband. Die maximale Mitgliederzahl erreichte der Verband Ende der 60er Jahre mit 38 VZG und 925 Mitgliedern. Der Herdebuchbestand belief sich auf 4816 Herdebuchtiere, was pro Mitglied gut 5 Tiere ausmachte. Rund 35 Jahre später hat unser Verband noch 20 Genossenschaften oder Vereine mit insgesamt 158 Mitgliedern. Auf ein Mitglied entfallen heute über 15 Herdebuchtiere.

Zielsetzungen des Verbandes

Unser Verband verfolgt heute grundsätzlich drei Ziele:

- Wahrung der Interessen unserer Züchter gegenüber dem Kanton, der OLK und dem Schweizerischen Verband
- Förderung des Braunviehs mit züchterischen Anlässen und Ausstellungen. Schwerpunkt bildet dabei die Kantonale Ausstellung, welche in einem Turnus von 3 Jahren durchgeführt wird.
- Förderung der persönlichen Kontakte und Beziehungen unter den Züchtern durch gesellschaftliche Anlässe, wie den jährlichen Familienausflug.

Probleme und Chancen

Im Jahr 2003 wiesen die Viehzuchtgenossenschaften noch durchschnittlich 5.2 Mitglieder auf. Vor allem der enorme Strukturwandel der 90er Jahre hat deutliche Spuren hinterlassen. Zahlreiche Betriebsleiter haben ihre Landwirtschaft aus Altersgründen aufgegeben. Als Folge dieser Entwicklung waren etliche Klein- und Kleinstgenossenschaften entstanden, die kaum mehr «lebensfähig» waren bzw. sind. Einerseits können die Ämter nicht mehr im Sinne der Statuten besetzt werden und andererseits wurden praktisch jegliche Aktivitäten aufgegeben. Im Weiteren kommt hinzu, dass die meisten Genossenschaften damals nach kantonalem Recht gegründet wurden, ohne Eintrag

ins Handelsregister, so dass sie heute rechtlich bloss als einfache Gesellschaften zu betrachten sind. Das Mitmachen als Herdebuchbetrieb mit den damit verbundenen Leistungen bedingt jedoch nach wie vor eine Mitgliedschaft in einer Genossenschaft oder einem Verein.

Mit der agrarpolitisch gesteuerten Entwicklung in der Landwirtschaft nimmt auch die Solidarität und Unterstützung unter den Betrieben ab. Die kommenden Herausforderungen, wie der Ausstieg aus der Milchkontingentierung, der Abbau der Marktstützung und die Liberalisierung beim internationalen Warenaustausch, verlangen aber zweifellos wieder ein Zusammenrücken. All dies sind Gründe, um eine Reorganisation der Viehzuchtgenossenschaften aktiv zu fördern. Dabei konnten folgende Fusionen bereits umgesetzt werden: 2004: Gründung des Braunviehzuchtvereins Innnergoms aus den Genossenschaften Binn, Ernen, Mühlebach, Lax, Fiesch, Fieschertal, Bellwald, Ritzingen und Martisberg.

2005: Gründung des Braunviehzuchtvereins Rhonetal aus den Genossenschaften Pfyn, Visp, Brig, Glis, Naters und Birgisch.

Zudem wurden die Genossenschaften von Simplon-Dorf und Ried-Brig in Vereine umgewandelt. Nach rund 15 Jahren fand Mitte Oktober erstmals wieder eine sehr erfolgreiche regionale Herbstschau statt, organisiert durch den Viehzuchtverein Innnergoms.

Perspektiven

Aktive Viehzucht hat auch im sich ändernden agrarpolitischen Umfeld einen wichtigen Stellenwert. Ein hochwertiger Viehbestand, ausgerichtet auf die betrieblichen Bedürfnisse und Gegebenheiten, wird für die Sicherung des Einkommens in der Milchwirtschaft zunehmend Bedeutung erhalten. In diesem Umfeld bedarf es auch in Zukunft zweifellos Organisationsformen unter den Züchtern. Ob die heutige Struktur mit Schweizer Braunviehzuchtverband, Kantonalverbänden und Genossenschaften oder Vereinen längerfristig den Ansprüchen genügt und zweckmässig ist, wird die Zukunft zeigen.

Wichtigste Veranstaltungen

Seit 1995 organisiert der Walliser Braunviehzuchtverband im 3-Jahres-Rhythmus eine kantonale Ausstellung in Naters. Die nächste Kantonalschau findet folglich im Frühjahr 2007 statt. Der im Sommer 2003 erstmals durchgeführte Familienausflug stellt eine Verbandsaktivität dar, die inzwischen grosse Wertschätzung unter den Züchtern genießt. Jeweils im November findet die Züchtersammlung statt, in der Neuigkeiten und Trends beim Genetikangebot präsentiert werden. Die Delegiertenversammlung im Dezember mit einem aktuellen, interessanten Referat bildet den jährlichen Abschluss.

Walliser Braunviehzuchtverband /ms

Der Walliser Braunviehzuchtverband im Porträt

Zweck:	Wahrung der Interessen der Braunviehzüchter sowie die Förderung und Erhaltung der Braunviehzucht im Kanton Wallis.
Gründungsjahr:	1923
Anzahl Mitglieder:	20 Viehzuchtgenossenschaften oder Vereine mit insgesamt 158 Züchtern.
Tierbestand:	2387 Herdebuchtiere
Vorstand:	Präsident: Dominic Eggel, Ried-Brig Vizepräsident: Willy Imhof, Lax Sekretär: Matthäus Schinner, Ried-Brig Kassier: Klaus Imwinkelried, Obergesteln Beisitzer: Alex Volken, Grengiols
Informationsorgan:	Homepage: www.walliserbraunvieh.ch «Walliser Boten», «AgroWallis»

Neue Plattform unter www.landwirtschaft.ch

Erlebnis Bauernhof

Agrotourismus, Direktvermarktung und Dienstleistungen auf dem Bauernhof tragen grosse Erwartungen in sich. Viele Angebote wurden geschaffen. Leider sind sie oft nicht genügend bekannt. Der Schweizerische Bauernverband tritt für die Angebote auf nationaler Ebene ein und will den gemeinsamen Auftritt fördern. Ab April 2006 soll unter dem bereits bekannten Internet-Portal www.landwirtschaft.ch ein umfangreiches und benutzerfreundliches Angebot im Bereich Agrotourismus, Produkte aus der Direktvermarktung und Dienstleistungen ab Hof aufgeschaltet werden. Die agrotouristischen Angebote werden zusammen mit der Basiskampagne «Gut, gibt's die Schweizer Bauern» geschaltet und profitieren so auch von deren Werbemassnahmen (TV-Spot, Messeauftritte, Plakate usw.). Die Webseite erhält eine klare Gliederung und lebt von der Vielfalt der Angebote. Die Betriebe haben die Möglichkeit, ihre Angebote auf einer **eigenen Hofseite** selbst zu hinterlegen und aktualisieren. Jeder Betrieb bezahlt 50 Franken pro Jahr. Die Unterlagen für die Anmeldung können ab 2006 von der Internetseite www.landwirtschaft.ch heruntergeladen werden. Zum Angebot gehören z.B. Übernachtungsmöglichkeiten auf dem Bauernhof, Hofbesichtigungen, Freizeitbeschäftigungen, Degustationen, Brunch oder Anlässe auf dem Bauernhof, Produktverkauf direkt ab Hof und vieles mehr. Gemäss Mitteilung des Schweizerischen Bauernverbandes erhalten Verbände und Organisationen Spezialangebote für die Webseite www.landwirtschaft.ch. Sofern unter den Oberwalliser Betrieben ein Bedürfnis besteht, möchten wir davon profitieren.

Oberwalliser Inventar

Die OLK wird öfters um Adressen für Produkte oder agrotouristische Angebote angefragt. Damit wir rasch handeln können, ist ein elektronisches Inventar

bei der OLK sinnvoll. Ein Inventar über agrotouristische Angebote erstellt zurzeit auch die WLK. Hinweise auf weiteren Internetseiten, z. B. Wallis Tourismus sind ebenfalls möglich. Um mit den Betreibern von Internet-Portalen verhandeln zu können, bzw. Interessenten rasch mit Informationen bedienen zu können, sammelt die OLK die Angebote im Oberwallis. Melden Sie uns deshalb jetzt Ihr Angebot an. Die Anmeldung ist unverbindlich, hat aber den Vorteil, dass die OLK Sie über den Verhandlungsstand auf dem Laufenden hält. Jede kostenpflichtige Veröffentlichung wird angezeigt, worauf die Betriebe ihre Anmeldung zurückziehen können. Ihre Anmeldung richten Sie bitte so rasch wie möglich an: Telefon 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72 oder E-Mail: info@olk.ch

Schlachtschaf-Annahmen

Die nächste Annahme findet am **14. Dezember in Gamsen, um 08.00 Uhr** statt. Die Anmeldungen sind **14 Tage vor der Durchführung** zu richten an: Anton Eyer, 3911 Ried-Brig, Tel. 027 923 34 56

www.agrivalais.ch

Wer Hinweise auf die Walliser Landwirtschaft, ihre Produkte und Dienstleistungen, Marken und Veranstaltungen, oder Angebote des Agrotourismus im Wallis sucht, findet eine Fülle von Informationen auf der Internetseite der Walliser Landwirtschaftskammer. Seit Ende Oktober ist die Seite auch in deutscher Sprache aufgeschaltet. Werfen Sie einen Blick auf www.agrivalais.ch und lassen Sie sich überraschen.

Weitere Infos
siehe Rückseite



Anfragen
unter



Tel. 027 945 15 71

Kurse

Balkon und Türschmuck

16. November: Dekorationen für Herbst und Winter aus natürlichen Materialien – Kurs unter der Leitung von Philiberta Andenmatten in der Gärtnerei des Landwirtschaftszentrums. Anmeldung bis 5. November an Pia Eggel, Naters, Tel. 027 923 01 74

Haus- und Adventsdekorationen

16. November: Kurs mit Marianne Von Gunten um 13.30 Uhr im Restaurant Matteni in Brig, organisiert vom Gartenbauverein Oberwallis. Anmeldungen bis 10. Nov. an Tel. 027 973 34 53

Biokurs: Einführungskurs für Umstellungsbetriebe

18. November: Orientierung über die Richtlinien im Biolandbau und Besichtigung eines Biobetriebs. Anmeldung bis 11. November und Auskunftszeit beim LZV*

Tierschutz auf dem Landwirtschaftsbetrieb

22. November: Sie lernen die Bedürfnisse der Nutztiere kennen, sind mit den wichtigsten Vorschriften des quantitativen und qualitativen Tierschutzes vertraut und kennen seine Anforderungen. Referentin: Dr. Nina Keil vom Zentrum für Tiergerechte Haltung, Wiederkäuer und Schweine, FAT. Anmeldung bis 15. November und Auskunftszeit beim LZV

Pilotprojekt: Wir optimieren unsere Milchviehbetriebe

Winter/Frühjahr: Wir wollen eine selbständige Arbeitsgruppe mit folgenden Zielen bilden: Wirtschaftlichkeit der Betriebe verbessern, Austausch von Erfahrungen und Informationen, Gemeinsame Weiterbildung, Kontaktförderung, Gegenseitig Betriebe kennen lernen, Zukunftsstrategien entwickeln. Auskunftszeit und Anmeldung bei der Betriebsberatung Oberwallis – Tel. 027 948 08 22.

Ein Zwerg

aus gefilterter Schafwolle

25. November und 2. Dezember: Unter der Anleitung von Daniela Schwery wird gekartete Schafwolle verfilzt und daraus ein dekorativer Zwerg gestaltet. Auskunftszeit und Anmeldung bis 18. November beim LZV*

* Landwirtschaftszentrum Visp (LZV), Tel. 027 948 08 10, Fax 027 948 08 13, E-Mail: bildung@lz-visp.ch.

Agenda

9. November

Züchtersammlung des Walliser Braunviehzuchtverbands im Relais Walker in Mörel

16. November

Jahresabschluss und Erntedank organisiert vom Gartenbauverein Oberwallis um 19.30 Uhr im Restaurant Matteni, Brig-Glis. Naturfotograf Hugo Wirthner zeigt seinen neuen Film «Frühling im Goms».

17. November

Präsidentenkonferenz der OLK

18. November

Züchtersammlung des Oberwalliser Fleckviehzuchtverbands (OFZV) in Turtmann

26. November

Jungzüchtertag des Oberwalliser Schwarznasen-Schafzuchtverbands im Landwirtschaftszentrum Visp

1. Dezember

Adventsnachmittag – Einstimmen in den Advent ab 14.00 Uhr im Pfarreizentrum Brig. Anmeldung an Roberta Heinzmann, Visperterminen, Tel. 027 946 39 83

Mittwoch, 9. November

Züchtersammlung Braunvieh

um 13.15 Uhr im Hotel Relais Walker in Mörel

Programm:

- Begrüssung
- Informationen vom Kantonalverband
- Aktuelles vom Schweizer Braunviehzuchtverband
- Interessante Neuigkeiten und Zusatzinfos zum Stierenangebot von Select Star und Swiss Genetics
- Verschiedenes

Alle Züchter sind herzlich eingeladen!

Walliser Braunviehzuchtverband

Am 27. Nov. wird über die Gentechfrei-Initiative abgestimmt

Ja zu Lebensmitteln aus gentechfreier Landwirtschaft



Die Gentechfrei-Initiative ist umstritten. Täglich hören und sehen wir Argumente dafür und dagegen. Für die bäuerlichen Produzenten zählt nur ein Argument: Sie haben das zu produzieren, was die grosse Mehrheit der Konsumenten wünscht, nämlich gentechfreie Produkte aus einer natürlichen Umwelt. Deshalb legen Bäuerinnen und Bauern am 27. November ein überzeugtes Ja zur Gentechfrei-Initiative in die Urne. Die Oberwalliser Landwirtschaftskammer setzt sich – zusammen mit den bäuerlichen Organisationen der Schweiz – für die Gentechfrei-Initiative (GTFI) ein. Die GTFI ermöglicht die Profilierung der inländischen landwirtschaftlichen Erzeugnisse als gentechfreie Qualitätsprodukte. Sie räumt Zeit ein, um die Gentechnologie überlegt umzusetzen zu können, also sinnvolle



Verordnungen zu schaffen für die Umsetzung des seit dem 1. Januar 2004 in Kraft gesetzte Gentechnikgesetzes. Die geforderten fünf Jahre Moratorium müssen für Forschungsarbeiten genutzt werden. Dabei sollen die Gefahren der Gentechnologie in der Landwirtschaft unter Berücksichtigung der spezifischen Verhältnisse der Schweiz analysiert werden. In Praxisversuchen soll die Umsetzung der Koexistenz und deren konkrete Kostenfolge untersucht werden. Gleichzeitig sind Restrisiken, etwa die Auswirkung von gentechnisch veränderten Pflanzen auf die Bodenmikroorganismen, seriös zu klären. Die bäuerlichen Organisationen betonen, dass der Gentechfrei-Initiative auch deshalb bedenkenlos zugestimmt werden kann, weil sie die Forschung zulässt.



AGRO WALLIS

Freitag, 18. November, um 20.00 Uhr Züchterveranstaltung Fleckvieh

Schaukäserei, Turtmann – beim Bahnhof

Programm:

- Informationen Swisshgenetics
- Aktuelles Genetikangebot Swisshgenetics
- Informationen SFZV
- Diskussion

Alle Züchter sind herzlich eingeladen.

Swisshgenetics und Fleckviehzuchtverband



Geschenkideen mit einheimischen Produkten bereiten Freude – beim Schenkenden und beim Beschenkten.

Das Interesse an einheimischen Produkten wecken Die Geschenkidee

Geschenke vom Bauernhof erfreuen sich bei Firmen und Privaten grosser Beliebtheit. «Agro Wallis» bietet den Oberwalliser Direktvermarktern die Gelegenheit, ihr spezielles Geschenk-Angebot mit einheimischen Produkten zu präsentieren. Melden Sie Ihre Geschenkidee mit einem kurzen Beschrieb, Kosten, Bezugsmöglichkeiten und Foto bis spätestens am Donnerstag, 10. November an: Oberwalliser Landwirtschaftskammer, Talstrasse 3, 3930 Visp oder auf elektronischem Weg an info@olk.ch

Schlachtvieh-Annahme vom 24. Okt. in Turtmann

Am öffentlichen Markt vom 24. Oktober in Turtmann wurden 36 Tiere aufgeführt. Davon wechselten 3 Tiere den Besitzer im Freiverkauf.

Durchschnittlicher Verkaufspreis pro Kilogramm (minimal 3 Tiere):

Kategorieinteilung/ Fleischgewichtskategorie/	C	H	T	A	X
Rinder RG / 2			4.33		
Kühe VK / 1				2.22	1.88
Kühe VK / 3			2.89		

Gegenüber dem öffentlichen Markt vom 26. September 2005 sind die Preise bei den Kühen VK / 3 um 36 Rappen gesunken, die Preise der Kühe VK / 1 um 1 Rappen (A), bzw. 3 Rappen (X) gestiegen.

Verkaufsstatistik (Anzahl Tiere):

Kategorieinteilung/ Fleischgewichtskategorie/	C	H	T	A	X
Rinder RG / 1			1	1	
Rinder RG / 2			3	1	
Rinder/Jungk. RV / 1			1		
Kühe VK / 1			1	7	5
Kühe VK / 2			2	2	1
Kühe VK / 3		1	7		

Die nächste Schlachtviehannahme ist am **14. November in Gamsen** geplant. Sie findet nur bei genügender Anzahl gemeldeter Tiere statt. **Bitte melden Sie Ihre Tiere umgehend an.** Weitere Schlachtviehannahmen sind geplant am 28. November sowie am 12. Dezember. Verlangen Sie ein Anmeldeformular bei der OLK, Tel. 027 945 15 71 oder E-Mail: info@olk.ch. Senden Sie Ihr Anmeldeformular frühzeitig, zusammen mit dem Abstammungsausweis und der Abkalbebestätigung, an: Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK), Talstrasse 3, 3930 Visp. Die Tierhalter erhalten eine Anmeldebestätigung mit definitivem Ort und Datum.

Viehauktion mit Walliser Vieh

Am Mittwoch, dem 19. Oktober, fand im Viehvermarktzentrum der Vianco in Chommlé Gunzwil die vierte Viehauktion mit Walliser Braun- und Fleckvieh statt. Organisiert wurde der Anlass durch die Vianco in Zusammenarbeit mit der OLK. Die neun Walliser Kühe wurden verkauft und erreichten einen Durchschnittspreis von Fr. 3028.–.

Verkaufsstatistik vom 19. Oktober in Chommlé Gunzwil

		Auffuhr	Verkauf	%	Ø-Preis CHF
Braunvieh	Kühe	16	15	94	3073.33
	Rinder	4	4	100	2950.00
Holstein	Kühe	5	2	40	3200.00
Fleckvieh	Kühe	10	9	90	3350.00
	Rinder	1	1	100	3400.00
Total		36	31	86	3156.45

Verglichen mit der Vorjahresauktion mit Walliser Tieren erzielten die Braunviehrinder den gleichen Durchschnittspreis, die Braunviehkühe einen um Fr. 48.33 höheren. Der Preis des Fleckviehrinds lag um Fr. 200.– höher. Die Fleckviehkühe erreichten einen um Fr. 133.– höheren Durchschnittspreis und die Holsteinkühe um Fr. 83.– tiefer.

Die Verkaufsstatistiken der Vianco sind auf der Internetseite www.vianco.ch abrufbar.

HIER KAUFEN SIE GUT EIN!

Reform • New Holland • Honda • Pöttinger • Kuhn

Es ist Zeit ans Holz zu denken!

Wir haben die Lösung ohne Schmerzen und Kraftaufwand.

Heuschrotmaschine



Holzspalter



Holzfräse



HONDA
POWER PRODUCTS



Schneefräsen
ab Fr. 1590.–



Raupentransporter
ab Fr. 3995.–



Generatoren
ab Fr. 995.–

Zumstein • Saris • Lerda • Stihl • Husqvarna

Landmaschinen AMMETER AG

Ammeter AG, Agarn, Landmaschinen, Tel. 027 473 24 82
Ammeter & Franzen AG, Brig-Glis, Industriest. 85, Tel. 027 923 31 20
www.ammeterag.ch

AEBI TP98S

Kein Gelände zu steil!

Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte
M&R Pneu
Gebr. Walker Marco und Reto, 3986 Ried-Mörel
Auto, Landmaschinen, Pneuhandel
Tel. 079 448 46 73 / 078 710 50 03

Mit dem Neuen: voll am Drücker!

Mit dem neuen Transporter Aebi TP78 geht manches rascher und einfacher. Beispiel Zapfwelle: Nur noch Knopf drücken (auskuppeln) und Knopf loslassen (einkuppeln). Anderes mehr drückt aufs Tempo: 3,3-l-Diesel mit 74 PS, Drehmomentanstieg von 23%, 40 km/h, 4400 kg Nutzlast, 2x16 Gänge und, und, und.



Beratung, Verkauf und Service:

BRUNO EGGEL
Landmaschinen • Schneefräsen • Grünflächenpflege-Geräte
Mech. Werkstätte

3904 Naters
Furkastrasse, Tel. 027 923 15 32

R. Meichtry
Landmaschinen
Mech. Werkstätte

3956 Guttet-Feschel
Tel. 027 473 16 03

YANMAR

Technologie für perfekte Schneeräumung



Johann Schmidhalter AG

Service + Verkauf von Land- und Kommunalmaschinen

Bielstrasse 41 • 3902 Glis • Tel. 027 923 95 78



Die hydrostatischen Einachser von Aebi sind durchdacht und haben ein klares Qualitätskonzept. Sie sind zudem sehr robust für lange, harte Arbeitseinsätze gebaut.
Hydrocut HC44 Der Preisgünstige mit 11,2 PS, Benzinmotor, stufenlosem Antrieb und Aktivlenkung
Combicut CC66 Der Universelle mit 18 PS, Benzinmotor, stufenlosem Antrieb und Aktivlenkung

Beratung, Verkauf und Service:

R. Meichtry 3956 Guttet-Feschel
Landmaschinen / Mech. Werkstätte
Tel. 027 473 16 03 / Fax 027 473 30 03



Inseratenannahme fürs AGRO WALLIS

Mengis Annoncen

Michaela Treyer-Imstepf

Terbingerstrasse 2, 3930 Visp

Telefon 027 948 30 51, Fax 948 30 41

Aktionen

Einlagerungsaktion – Speisekartoffeln

Agria 25 kg Fr. 19.–
Bintje 25 kg Fr. 20.–
Desirée 25 kg Fr. 19.–
Urgenta 25 kg Fr. 20.–

Mais-Siloballen
600 oder 900 kg

Zuckerrübenschnitzel-Siloballen
650 oder 1200 kg

Landi – Freude am Sparen!

Landi

OBERWALLIS
fenaco, Überlandstr. 70
3902 Brig-Glis
Telefon 027 923 10 86
Telefax 027 924 26 43